

**A1** Lies den Merkrahen aufmerksam durch und schreibe den Text dann richtig auf.

Eine Kündigung ist die einseitige Auflösung eines Arbeitsvertrages durch den Arbeitgeber oder den Arbeitnehmer. Wenn Arbeitnehmer ihre arbeitspflichtbewusst und wie vereinbarte Pflichten, haben sie Schutz vor ungerechtfertigten Kündigungen. Durch eigenes Fehlverhalten oder durch notwendige Veränderungen im Betrieb kann ein Arbeitnehmer die Kündigung erhalten.

---



---



---



---



---



---



---

**A2** Erläutere mit Hilfe der Informationen im Schulbuch an den folgenden Beispielen,

- ob die Kündigung gerechtfertigt, also rechtmäßig ist,
- welche Folgen die Kündigung für die Betroffenen haben kann und
- wie sie reagieren können.

Nico ist Auszubildender im 2. Ausbildungsjahr im Verpackungswerk „Optipack“ und bekommt monatlich 576 Euro Ausbildungsvergütung. Er wohnt bei seinen Eltern und gibt jeden Monat 250 Euro für seinen Lebensunterhalt ab. In seiner Freizeit unternimmt Nico gerne mit seiner Freundin Wochenendreisen mit seinem Motorrad, oft sind sie auch über Nacht unterwegs. Da erreicht ihn die Kündigung seines Arbeitgebers: Sein Betrieb schließt, weil er seit vielen Monaten zu wenig Aufträge hat.

Jessica Kuzmina ist alleinerziehend und arbeitet seit zwei Monaten als Verkäuferin im Supermarkt in der Nachbarstadt, die 50 km weit entfernt ist. Sie ist noch in der Probezeit. Dreimal kam sie schon zu spät, weil sie es nicht geschafft hat, ihre zwei Kinder rechtzeitig in die Tageseinrichtung zu bringen. Vorige Woche vergaß sie zu Hause ihr Portmonee und lieh sich aus der Kasse 20 Euro, um einkaufen zu können. Das brachte sie am nächsten Tag wieder mit, aber sie bekam mit sofortiger Wirkung die Kündigung.

Andreas Langendorf arbeitet seit einigen Jahren bei der Kreuzbank. Er lebt alleine in seiner 100qm großen Eigentumswohnung, verdient sehr gut und fährt einen Sportwagen. In seiner Freizeit segelt er gerne. Die Filiale, in der er arbeitet, schließt. Deshalb bekommt er die Kündigung. von der Hauptstelle in Frankfurt. Herr Langendorf wundert sich: Sein Chef hatte ihm ein Angebot in einer der Nachbarfilialen in Aussicht gestellt, weil ein Kollege in Rente geht.